

INHALT

Mitteilungen des Vorstands
Mitgliederversammlung 2018
Jahrestagung 2018: Programm
Jahrestagung 2018: Organisation
AMS-Workshop: Call for Papers
Neuerscheinungen
Mitgliedschaft

HOMEPAGE

<http://www.mil-soz.de>

IMPRESSUM

Der AMS-Newsletter ist das Mitteilungsorgan des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften. Er erscheint bis zu vier Mal jährlich. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge sind jeweils Meinung des Verfassers und müssen nicht derjenigen der Redaktion entsprechen.

Für den Inhalt der vorliegenden Ausgabe sind verantwortlich :

Prof. Dr. Martin Elbe, c/o Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Zeppelinstraße 127/128, 14471 Potsdam
Email: martinelbe@bundeswehr.org

Dr. Gerhard Kümmel, c/o Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Zeppelinstraße 127/128, 14471 Potsdam
Email: gerhardkuemmel@bundeswehr.org

Dr. Paul Klein, Heimhauserstraße 21, 85716 Unterschleißheim
Email: paul.j.klein@t-online.de

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Werte Mitglieder,

hiermit möchten wir noch ein wenig Werbung für unsere in Kürze stattfindende **Jahrestagung 2018** zum Thema „**Konflikte und Gewalt in öffentlichen Organisationen**“ machen, die wir vom **15.-16. März 2018** in Kooperation mit der *Kommunalen Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HSVN)* in **Hannover** durchführen. Anbei finden Sie hierzu die aktuellste Version des Programms.

Anmeldungen sind noch möglich!! Bitte wenden Sie sich an MartinElbe@bundeswehr.org

In diesem Zusammenhang möchten wir auch nochmals auf unsere **Mitgliederversammlung 2018** hinweisen, die an gleicher Stelle am **16. März 2018** stattfinden wird. Die Tagesordnung finden Sie in diesem Newsletter.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf unseren Call for Papers für einen AMS-Workshop zum Thema „Gesundheit der Streitkräfte“ aufmerksam machen. Dieser eintägige Workshop soll am 09.11.2018 in Potsdam stattfinden.

Namens des AMS wünsche ich Ihnen wie immer alles Gute und ein Frohes Osterfest!!

Bleiben Sie dem AMS gewogen und besuchen Sie unsere Homepage (www.mil-soz.de).
Auf bald in Hannover!

*Für den Vorstand,
Martin Elbe*

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Der AMS lädt zu einer Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung 2018 ein.
Die Versammlung findet am

**Freitag, den 16. März 2018,
in der Zeit von 12.00 – 13:00 Uhr
im Hörsaalgebäude der
Kommunalen Hochschule Niedersachsen (HSVN – NSI)
Wielandstraße 8
30169 Hannover**

statt.

Der Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Tagesordnung

- (1) Begrüßung
- (2) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- (3) Billigung der Tagesordnung
- (4) Bericht des Vorstandes
- (5) Kassenbericht
- (6) Entlastung des Vorstands
- (7) Planungen 2018/19
- (8) Verschiedenes

JAHRESTAGUNG 2018: PROGRAMM

PROGRAMM DER JAHRESTAGUNG 2018 DES AMS

Konflikte und Gewalt in öffentlichen Organisationen

in Kooperation mit der Kommunalen Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen

15.-16. März 2018

Kommunale Hochschule Niedersachsen (HSVN – NSI)

Wielandstraße 8

30169 Hannover

In modernen Gesellschaften liegt das Gewaltmonopol beim Staat, und dieser betraut spezifische kollektive und individuelle Akteure mit der Ausübung dieses Monopols (z.B. Militär zur Abwehr äußerer Gewalt und Gewaltandrohung, Polizei und weitere Institutionen zur Gefahrenabwehr im Inneren). Gewalterfahrungen im öffentlichen Dienst sind aber nicht auf diese Institutionen beschränkt, vielmehr sehen sich auch Akteure weiterer Einsatzorganisationen (z.B. Feuerwehr, Rettungsdienste) zunehmend Gewaltandrohung oder -ausübung ausgesetzt, und auch im Verwaltungs- oder Schuldienst ist der Umgang mit Gewaltphänomenen ein relevanter Aspekt professionellen Handelns.

Donnerstag, 15.03.2018

08:30 Uhr

ANREISE

09.00 – 09.15 Uhr

Begrüßung

*Prof. Dr. Johanna Groß (HSVN)**Prof. Dr. Martin Elbe (AMS)*

09.15 – 10.15 Uhr

Keynote:Sicherheitskonzept Gewaltprävention:
Das Aachener Modell – Umsetzung in einer
öffentlichen Verwaltung*Melanie Spiegelberg, Dipl. Päd.,
Stadt Aachen*

10.15 – 10.30 Uhr

PAUSE

10.30 – 12.00 Uhr

Moderation:Prof. Dr. Martin
Elbe, ZMSBwMilitärkultur und symbolische Gewalt:
Zur Krise der Inneren Führung in der
Bundeswehr*Prof. Dr. Thomas Höhne, Helmut
Schmidt Universität der Bundes-
wehr, Hamburg*

Militär aus gewaltsoziologischer Perspektive	<i>PD Dr. Nina Leonhard, ZMSBw, Potsdam</i>
Die Organisation und ihre Konflikte: Sexualität im Militär	<i>Dr. Gerhard Kümmel, ZMSBw, Potsdam</i>

12.00 – 13.30 Uhr **MITTAGSPAUSE**

13.30 – 15.00 Uhr Moderation: Dr. Heiko Biehl, ZMSBw	Dissoziales Verhalten im Kontext der Hochschule – Eine Untersuchung zur Situation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Technik und Verwaltung Mitarbeiterbefragung in der BG BAU zu Einschüchterungsversuchen und Übergriffen	<i>Dr. Dominic Kudlacek, Kriminolo- gisches Forschungsinstitut Nieder- sachsen e.V., Hannover</i>
	Gewalt gegen Rettungskräfte und Feuer- wehrleute beim Einsatz	<i>Dr. Birgit Pavlovsky, Ansprech- partnerin für Psychische Belastungen in Hannover, Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft</i> <i>Heiko M. Kosow, Dipl.-Soz. Wiss., Mag. rer. publ., Regierungsvize- präsident a.D., Leiter der Einigungs- stelle beim MIK NRW</i>

15.00 – 15.30 Uhr **PAUSE**

15.30 – 17.00 Uhr Moderation: Dr. Meike Wanner, ZMSBw	Öffentliche Gewalt in der öffentlichen Gewalt – Negative Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der öffentlichen Verwaltung als vorgelagerte Faktoren für aggressives Verhalten Personale Ressourcen bei der Bewältigung von Konflikten und Gewalt und deren Implikationen auf die Aus- und Weiterbildung sowie auf die Führung von Mitarbeitern im öffentlichen Dienst Lernpotenziale im Arbeitsprozess entdecken und nutzbar machen – eine Analyse von Arbeitsstrukturen und Arbeitsaufgaben am Beispiel sächsischer Justizvollzugsanstalten	<i>Dr. Daniel Rölle, Deutsche Uni- versität für Verwaltungswissen- schaften Speyer</i> <i>Prof. Dr. Yvonne Knospe, Fachhoch- schule Dresden (FHD)</i> <i>Prof. Dr. Dörte Görl-Rottstädt, Fachhochschule Dresden (FHD)</i>
---	---	---

Anschl. **ABENDPROGRAMM/ABENDESSEN (EXTERN)**

Freitag, 16.03.2018**FRÜHSTÜCK (EXTERN)**

09.30 – 11.30 Uhr Moderation: Dr. Gerhard Küm- mel, ZMSBw	Gewalt gegen Polizeibeamte – DER oder ein Stressfaktor im Polizeialltag? Autorität Reloaded Erfahrung und Umgang mit Ambivalenzen: Gewalterfahrungen im Einsatz am Beispiel von häuslicher Gewalt	<i>Bettina Zietlow, Dipl. Psychologin, Master of Public Health, Kriminolo- gisches Forschungsinstitut Nieder- sachsen e.V., Hannover</i> <i>Dr. Susanne vom Hau, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz</i> <i>Sebastian Stockmann, M.A. Soziolo- gie, Westfälische Wilhelms- Universität Münster</i>
---	--	---

11.30 – 13.00 Uhr MITTAGSPAUSE**12.00 – 13.00 Uhr AMS-MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

13.00 – 14.00 Uhr Moderation: Dr. Meike Wanner, ZMSBw	Weniger Ressourcen – mehr Ansprüche und Kundennutzen – „andere“ Konfliktpotenziale Gefährdungsbeurteilung psychischer Faktoren und Konfliktbewältigung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement – Entwicklungen im Arbeitsschutzgesetz	<i>Prof. Dr. Paul Brandl, Fachhoch- schule Oberösterreich</i> <i>Prof. Dr. Bernhard Mann, Universität Koblenz Landau</i>
---	---	---

14.00 – 14.30 Uhr PAUSE

14.30 – 15.30 Uhr Moderation: Prof. Dr. Martin Elbe, ZMSBw	Zur Prävention individualisierter Gewalt Arbeitsplatzerhaltende Mediation als Aufgabe der Verwaltung	<i>Prof. Dr. Thomas Kron, Rheinisch- Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH)</i> <i>Dr. Christine Susanne Rabe & Herr Martin Wode, Zertifizierte Media- toren & Rechtsanwälte, Legaxa GmbH</i>
15.30 Uhr	ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSS DER TAGUNG	<i>Prof. Dr. Martin Elbe, ZMSBw, Potsdam</i>

Änderungen vorbehalten

JAHRESTAGUNG 2018: ORGANISATION

Tagungsort:

Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen
Wielandstraße 8
30169 Hannover

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunftsmöglichkeit in relativer Nähe:

Hotel Am Leineschloss
Am Markte 12
D-30159 Hannover

leineschloss@concorde-
hotels.de

Tel.: +49(0)511/35791-0
Fax: +49(0)511/35791-100

Anfahrt Hotel:

<http://www.concordehotel-am-leineschloss.de/kontakt-hotel-am-leineschloss-hannover/lage-anfahrt-hotel-hannover>

Anfahrt zur Hochschule:**(1) Mit ÖPNV:**

Ab Hannover Hauptbahnhof erreichen Sie uns mit folgenden **Stadtbahnlinien**:

- **Stadtbahnlinie 17***
Ab Hauptbahnhof (oberirdisch) Richtung Wallensteinstraße bis Haltestelle Humboldtstraße (von dort 1 Minute zu Fuß)
- **Stadtbahnlinie 10***
Ab Hauptbahnhof (oberirdisch) Richtung Ahlem bis Haltestelle Goetheplatz (von dort 5 Minuten zu Fuß)
- **Stadtbahnlinie 9**
Ab Hauptbahnhof (unterirdisch) Richtung Empelde bis Haltestelle Schwarzer Bär (von dort 5 Minuten zu Fuß)
- **Stadtbahnlinie 3, 7**
Ab Hauptbahnhof (unterirdisch) Richtung Wettbergen bis Haltestelle Waterloo (von dort 10 Minuten zu Fuß)

- * Bitte beachten Sie: Die Stadtbahnlinien 10 und 17 fahren seit dem 18.09.2017 wieder ab Hauptbahnhof/ZOB bzw. Hauptbahnhof/Rosenstraße in Richtung NSI. Die Bauarbeiten sind noch nicht komplett abgeschlossen. Daher werden die Buslinien 121, 128 und 134 weiterhin umgeleitet. Sie erreichen die Linien 3, 7, 9 im Untergeschoss des Bahnhofes (am Ende der Bahnhofshalle in Richtung Raschplatz). Die Linien 10 und 17 erreichen Sie oberirdisch außerhalb des Hauptbahnhofs entweder am ZOB oder an der Rosenstraße (Höhe Ernst-August-Galerie). Fahrkarten gibt es im Zugangsbereich zu den Stadtbahnen im Automaten. Bitte beachten Sie, dass die Entwertung des Fahrscheins vor Antritt der Fahrt an entsprechenden Entwertern außerhalb oder spätestens in den Bahnen erfolgen muss.

Wenn Sie das Bildungszentrum vom Hauptbahnhof aus per Taxi erreichen wollen, finden Sie an beiden Ausgängen Warteplätze für Taxen. Eine Fahrt kostet ca. 8,- €.

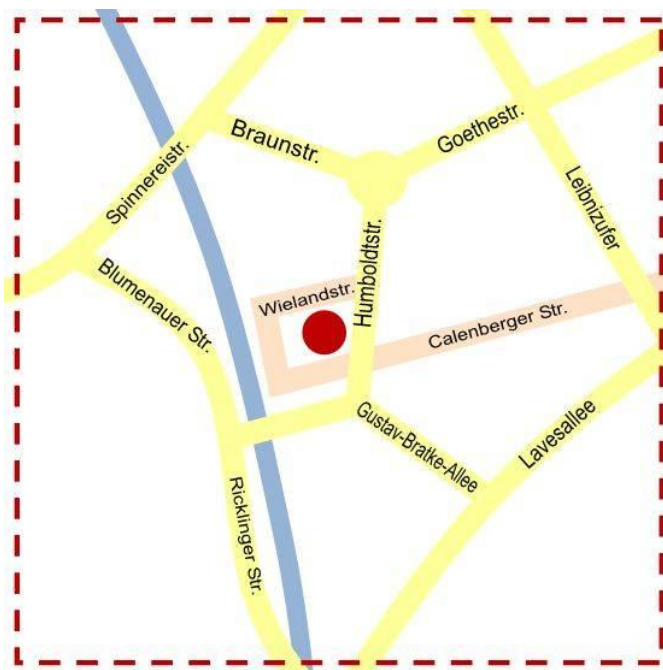
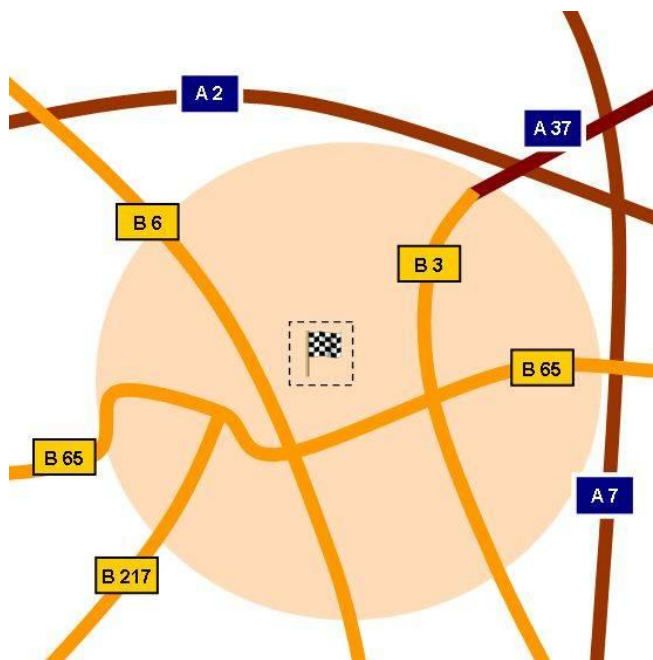
Das Bildungszentrum ist zu Fuß vom Hauptbahnhof in ca. 30 Minuten zu erreichen. Verlassen Sie den Bahnhof über den Ernst-August-Platz, gehen Sie vorbei am Kröpcke weiter in die Altstadt. Überqueren Sie die Leine neben dem Landtag (Leine-Schloss) über die Schlosstraße, überqueren Sie dann den Cityring (Leibnizufer) und gehen immer geradeaus die Calenberger Straße entlang.

(2) Mit dem Auto: Anfahrt mit dem Pkw

Auf dem Gelände des Bildungszentrums Hannover stehen Ihnen Parkplätze leider nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Die Zufahrt auf das Parkdeck erfolgt über die Wielandstraße 8. In der Nähe befinden sich kostenpflichtige Parkhäuser (Calenberger Esplanade, Friederikenstift) sowie ein unbefestigter Parkplatz in der Adolfstraße. Der Fußweg beträgt jeweils max. 5 Minuten.

Bitte beachten Sie, dass das Bildungszentrum Hannover innerhalb der Umweltzone der Stadt Hannover liegt. Sie benötigen deshalb an Ihrem Pkw eine grüne Umweltplakette.

Lageplan: (Nächste Seite)



<https://www.nsi-hsvn.de/staticsite/staticsite.php?menuid=177&topmenu=94>

Anmeldung:

Verbindliche Anmeldungen werden per Email oder mit beigefügtem Anmeldeformular per Fax erbeten bis spätestens **09. März 2018**.

Prof. Dr. Martin Elbe (AMS)
c/o Zentrum der Bundeswehr für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften

Zeppelinstraße 127/128
14471 POTSDAM

Fax:

Email: martinelbe@bundeswehr.org

**Verbindliche Anmeldung zur AMS – Jahrestagung in Hannover
15.-16. März 2018**

Ich nehme an der Jahrestagung 2018 teil.



Name:

Anschrift:

Datum, Unterschrift:

AMS-WORKSHOP: CALL FOR PAPERS

Thema: Die Gesundheit der Streitkräfte

Zeit: 09. November 2018

Ort: Potsdam

Problemstellung:

Für militärische Organisationen haben Gesundheitsaspekte aufgrund des Organisationszwecks eine besondere Bedeutung. Im Zweifelsfall steht die Gesundheit der Organisationsmitglieder systematisch zur Disposition, wenn im Einsatzfall „Leib und Leben“ der Soldatinnen und Soldaten der besonderen Gefährdung von Gefechtssituationen ausgesetzt werden. Dies betrifft einerseits die körperliche Gesundheit, andererseits hat in den letzten Jahren die psychische Gesundheit zunehmend Aufmerksamkeit erfahren. Dies gilt für die einsatzspezifische Gesundheitsgefährdung in Form von posttraumatischen Belastungen, aber auch für die generell arbeitsbezogenen psychischen Belastungen, in Form von gesundheitsgefährdenden Stresssymptomen, bis hin zum Burnout. Die körperliche Seite der Gesundheitsbelastung von Soldatinnen und Soldaten besteht analog aus Gefährdungen, die sich aus dem *militärischen* Dienst ergeben (insbesondere Verletzungen durch Waffenwirkung oder durch den Umgang mit schwerem militärischem Gerät), wie auch prinzipiellen Gesundheitsgefahren aufgrund der Berufstätigkeit (insbesondere muskuloskeletale Belastung sowie Einwirkung von Umwelteinflüssen, wie Lärm, Staub, Temperatur). Mit diesen Aspekten sind gesteigerte gesundheitliche Anforderungen an Soldatinnen und Soldaten verbunden, die sich aus der Besonderheit des militärischen Dienstes ergeben.

Diesen Herausforderungen versucht der Dienstherr durch eine – im Vergleich zu zivilen Organisationen – gesteigerte Gesundheitsvorsorge und eigenständige Kapazitäten zur Heilbehandlung (insbesondere im Sanitätsdienst der Bundeswehr) gerecht zu werden. Darüber hinaus haben Bewegung und die „Pflicht zur Gesunderhaltung“ für Soldatinnen und Soldaten eine besondere Bedeutung. Auch hier gibt es neben der grundsätzlichen Herstellung und Aufrechterhaltung von bewegungsspezifischer Einsatzbereitschaft (z. B. durch Leistungs- oder Gefechtsmärsche) und dem leistungsorientierten Dienstsport, mit dem Ziel des jährlichen Erwerbs des Sportabzeichens, die allgemein arbeitsbezogenen Ansätze zur Gesunderhaltung im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Auch hier zeigt sich wieder das Grundmuster zweier Perspektiven und damit auch einer doppelten Ansprache der Gesunderhaltung von uniformierten Angehörigen der Streitkräfte: einerseits gibt es militärspezifische Einflussfaktoren, andererseits finden sich generell arbeitsbezogene Faktoren, die für alle Arbeitnehmer gelten.

Die Bundeswehr ist hiermit in die allgemeine Entwicklung hinsichtlich Demographie und Gesundheit der Gesellschaft eingebettet und stellt zugleich jeweils eine systemische Ergänzung oder Besonderheit in der Ausgestaltung der Handlungsfelder betrieblich-militärischer Gesundheit dar.

Fragestellung:

Vor diesem Hintergrund soll am 9. November 2018 ein Workshop des Arbeitskreis' Militär und Sozialwissenschaften e. V. (AMS) in Potsdam stattfinden, in dem Fragen der „Gesundheit der Streitkräfte“ erörtert werden. Dies weist auf eine breite Fragestellung hin:

Welche spezifischen Besonderheiten beeinflussen die Gesundheit von Soldatinnen und Soldaten?

Daraus leiten sich verschiedenen Einzelfragen ab, von denen einige hier aufgeführt werden:

Welche organisatorischen Besonderheiten ergeben sich aus den Anforderungen der Gesundheit der Streitkräfte (u. a. im Verhältnis zum generellen Gesundheitssystem)?

Wie gehen Soldatinnen und Soldaten mit den besonderen gesundheitlichen Herausforderungen ihres Berufs (speziell in Hinblick auf Einsätze) um?

Welche Besonderheiten ergeben sich aus der „Pflicht zur Gesunderhaltung“ für Soldaten und Soldatinnen (u. a. Bewegung im Dienstalltag, Dienstsport, Bewegungsangebot im Rahmen des BGM)?

Welche Bedeutung haben Führung und Zusammenarbeit für die Gesundheit der Streitkräfte?

Welche Bedeutung hat lernförderliche Arbeitsgestaltung für die Gesundheitsförderung von Soldatinnen und Soldaten?

Welchen besonderen beruflichen Herausforderungen sehen sich Angehörige des Sanitätsdienstes ausgesetzt?

Wie gestalten Soldatinnen und Soldaten den Übergang zwischen verschiedenen Gesundheitssystemen (freie Heilfürsorge/Beihilfe/Krankenkassen)?

Welche Herausforderungen ergeben sich aus gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen (Demographie und Gesundheitszustand der wehrfähigen Bevölkerung)?

Die aufgeführten Aspekte haben nur Beispielcharakter, es können weitere Fragen behandelt werden, wobei die grundsätzliche Perspektive die eines *sozialwissenschaftlichen Blicks* auf den Zusammenhang zwischen Militär und Gesundheit ist.

Organisatorisches:

Dieser Call for Papers soll Mitglieder des AMS sowie weitere Interessierte ansprechen, die einen Beitrag zum Workshop am 09.11.2018 in Potsdam und dem daraus entstehenden Sammelband leisten wollen. Der Sammelband wird 2019 in der Herausgeberreihe des AMS erscheinen.

Themenvorschläge bitte bis zum 31. Mai 2018 an:

Prof. Dr. Martin Elbe

Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw)

Zeppelinstraße 127/128

14471 Potsdam

E-Mail: martinelbe@bundeswehr.org

NEUERSCHEINUNGEN

- Bendiek, Annegret (2017): Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU: Von der Transformation zur Resilienz (SWP-Studie S 19). Berlin: SWP.
- Dembinski, Matthias/Spanger, Hans-Joachim (2017): ‚Pluraler Frieden‘ – Leitgedanken zu einer neuen Russlandpolitik (HSFK-Report Nr. 2/2017). Frankfurt am Main: HSFK.
- Fehl, Caroline/Fey, Marco (2017): ‚America first‘: Die Außen- und Sicherheitspolitik der USA unter Präsident Trump (HSFK-Report Nr. 1/2017). Frankfurt am Main: HSFK.
- Hanel, Dieter (2018): Military Link – Sicherheitspolitische Zeitreise eines Offiziers und Rüstungsmanagers. Berlin: Carola Hartmann Miles Verlag.
- Hartmann, Uwe (2018): Der gute Soldat. Politische Kultur und soldatisches Selbstverständnis heute. Berlin: Carola Hartmann Miles Verlag.
- Heidelberg Institute for International Conflict Research (HIIK) (2018): Conflict Barometer 2017. Heidelberg: HIIK. Online unter: <https://hiik.de/konfliktbarometer/aktuelle-ausgabe/>
- Mauß, Hanns (Hg.) (2017): Auflösung oder Ablösung? Die internationale Ordnung im Umbruch (SWP-Studie S 21). Berlin: SWP.
- Overhaus, Marco (2017): Verteidigungskooperation und Regimesicherheit. Grenzen der US-amerikanischen Hegemonie am Persischen Golf (SWP-Studie S 20). Berlin: SWP.
- Rudolf, Peter (2017): VN-Friedensmissionen und der Einsatz militärischer Gewalt (SWP-Studie S 18). Berlin: SWP.
- Wunderlich, Carmen (2017): Schurkenstaaten als Normunternehmer. Iran und die Kontrolle von Massenvernichtungswaffen (Studien des Leibniz-Instituts Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung). Wiesbaden: Springer VS.

MITGLIEDSCHAFT

1. Mitgliedschaft

Formlose Schreiben (auch per Email) zur Beantragung der AMS-Mitgliedschaft richten Sie bitte an:

martinelbe@bundeswehr.org

Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 30,- Euro pro Jahr. Für Studenten beläuft er sich gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises auf 10,- Euro pro Jahr.

2. Bankverbindung

Ihren Mitgliedsbeitrag überweisen Sie bitte innerhalb der ersten drei Monate eines Jahres auf unser folgendes Konto:

AMS e.V. / Brecht
Sparda-Bank West e.g. Düsseldorf
IBAN: DE 3037 0605 9000 0077 4365
Betreff: Mitgliedsbeitrag für *JAHR*

Wir empfehlen die Einrichtung eines Dauerauftrages.

3. Bei Fragen zur Mitgliedschaft

reinhold@brecht.it

**DIE NÄCHSTE AUSGABE DES NEWSLETTERS IST FÜR
MITTE 2018 GEPLANT.**